

Nr.

Zekulo

Zekulo

Nr.

Der Edelmannssohn gewinnt sich von dem Türken die richtige Braut (und verliert sie durch Unfall).

DVA Signatur:

Gr. I: "Wie früh ist auf des Edelmannssohn"

Titel:

Zweikampf um das Türkenmädchen

Anfänge:

Biə vriə ischt aüf dar Êdlmonschs^hûn
Shô tuət mi 's, Vuətr, vrhairotn / Ar bekkət aüf dan
Vu trəshain

Inhalt:

- 1 Der Edelmannssohn (Andreas) ist früh auf (und weckt seinen Vater). Er will heiraten, aber sein Vater kennt 'deinesgleichen' nicht.
- 2 Der Sohn nennt die Tochter des türkischen Kaisers-- nicht die älteste, nicht die jüngste, sondern die mittlere sei seinesgleichen.
- 3 Mit 500 Reitern begeben sie sich zu den Türken.
- 4 (Vom Fenster sieht der Türkenkaiser die Werber kommen.) Ist es Nebel? Nein, das ist der Edelmannssohn und seine Reiter. (Die Tochter hätte dem Kaiser das früher sagen sollen.)
- 5 Er fordert seine Braut (weder die älteste, noch die jüngste, sondern die mittlere), seinesgleichen.

Fassung A (Zekulo):

- 6 Die Türken breiten ein rotes Tuch mit drei Ringen aus. Der Edelmannssohn muß sich den richtigen aussuchen. Er nimmt den mittleren.
- 7 Die Türken richten eine Stange mit einer goldenen Kugel auf der Spitze auf. Der Edelmannssohn trifft die Kugel mit einem Stein.
- 8 Die Braut sieht das von ihrem Fenster aus, läuft hinaus und gibt dem Edelmannssohn die Hand: er solle sie in sein Heimatland führen.
- 9 Der reiche Zekulo hält sie an und sagt, wolle der Edelmannssohn die Braut behalten, so müsse er für sie sterben.
- 10 Sie kämpfen, bis der Bräutigam über Zekulo siegt.
- 11 Jetzt kann die Braut für immer freudig und 'seinesgleichen' sein.

Fassung B (Zekulo/Graf Friedrich):

- 6 Die Türken 'krönen' 'sie' [die drei Töchter] alle gleich-- der Edelmannssohn soll die nehmen, die ihm gefällt. Er streckt ihnen einen Ring entgegen: die rechte [solle danach greifen. Wenn eine andere es tue, so werde er ihr die Hand abhacken. Die mittlere tut es; er führt sie zum Hochzeitstisch / oder:
Die Türken schicken erst die älteste und denn die jüngste

[Braut

- heraus, aber der Bräutigam weist sie zurück. Dann kommt Gertrud, die mittlere, heraus.
- (7) [4Ob:] Sie wollen zu Ross einen Springtanz durchführen. Die Braut sagt, wenn sie fallen sollte, solle der Bräutigam sie nicht aufheben. Er tut es dennoch.
- 8 Er bückt sich und sein Messer/[68:] Messer und Gabel 'springen' der Braut ins Herz.
- (9) [4Ob:] Seine Braut ist tot [Ende.]
- 68:
- 10 Als sie nach Hause kommen, sagt die Mutter, die Braut sehe totbleich aus. Andreas sagt, sie sei von der Reise müde, und sie führen die Braut in die Schlafkammer.
- 11 Er lädt die Hochzeitsgäste zusammen und schaut nach seiner Braut.
- 12 Sie liegt tot; in zwei Stunden ist auch er tot.
- 13 Man begräbt sie auf einer Seite der Kirche, ihn auf der anderen. Aus ihr ist eine Sonnenblume gewachsen, aus ihm eine Weinrebe. Sie wachsen über die Spitze der Kirche und 'fassen sich wie zwei Eheleute.'

L. der

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1895; 4 (^x2) Belege aus der Gottschee. Fassung A: Gottscheer Vldr 40a; Fassung B: Gottscheer-Vldr. 40b und 68. Liedparallele: vgl. "Graf Friedrich."

Kommentar:

Fassung B, eine Mischung von den Fabeln der Zekulo und Graf Friedrich, steht der Zekulo-Ballade viel näher als zu DVldr. 48 (III.C.6.a (2)). In seinem Artikel zeigt Seemann, wie abhängig diese Ballade von der südslawischen Tradition ist und gibt einen Überblick über Südslawische Lieder, die ähnliche Motive und Handlungen besitzen. Ein Beispiel in deutscher Sprache sei angegeben: Anastasius Grün, Volkslieder aus Krain, (Leipzig: Weidmann, 1850), S. 107-109. Vgl. die verwandten Lieder "Brautwerbung (III.A.1.(2)), die Meererin," (III.B.3(8)), und "Kate" (III.E.1.b(6)).

Veröffentlichungen:

- ^xGottscheer Vldr. I, S. 141-45, Nr. 40.
- ^xGottscheer Vldr. I, S. 259-61, Nr. 68a.
- Rosenfeld, Helmut. "Die Brautwerbungs-, Meererin- und Südeli-Volksballaden und das Kudrun-Epos von 1233." JbfVlf, 12 (1967), 80-92.
- Seemann, Erich. "Die 'Zekulo'-Ballade und die Ballade von der 'Brautwerbung'." JbfVlf, 7 (1941), 40-70.

Beispiel:

vgl. Gottscheer Vldr. 40 & 68.